

### 13. Frühlingseinzug

Text: Otto Roquette (1824-1896)

Tune: Franz Abt (1819-1885)

- I. Neuer Frühling ist gekommen,  
neues Laub und Sonnenschein;  
jedes Ohr hat ihn vernommen,  
jedes Auge saugt ihn ein.  
Und es ist ein Blüh'n und Sprießen,  
Waldesduften, Quellen fließen,  
und die Brust wird wieder weit,  
Frühling, Frühling, goldne Zeit,  
und die Brust wird wieder weit,  
Frühling, Frühling, goldne Zeit!
- II. Von den Felsen in die Weite  
fliegen hin, mein Frühlingsfang,  
über Ströme und Gebreite,  
durch Gebirg' und Blütenhang!  
Darf nicht wandern, muß ja bleiben,  
ob's auch zieh'n mich will und treiben;  
doch soweit der Himmel blaut,  
singen, singen will ich laut,  
doch soweit der Himmel blaut,  
singen, singen will ich laut!